

Bericht des MOVENTUM Portfoliomanagements

- MOVENTUMplus Aktiv: 22. Januar 2008 -

--- Fondsvermögensverwaltung / Dachfonds ---

Sonder-Bericht

– DAX erleidet größten Punktverlust seiner Geschichte –

Sehr geehrte Beraterin,
sehr geehrter Berater,



der schlechteste Börsenstart der vergangenen 5 Jahre liegt hinter uns. Anleger trennen sich in Panikstimmung quer durch alle Branchen von ihren Aktien. Nachfolgend erhalten Sie dazu unseren Standpunkt:

In der Korrektur des laufenden Jahres zeigen die Portfolios eine ähnliche Charakteristik wie bei vergangenen Korrekturen (z. B. August 2007). Seiner Zeit zeigten die aktienlastigen Portfolios eine Underperformance von etwa 1 Prozent auf Monatsbasis. Aufgrund unserer tendenziell etwas offensiveren Ausrichtung konnten wir dann in der Phase des Rebounds allerdings überproportional zulegen. Somit liegen die Verluste für das laufende Jahr (1 Prozent bis 1,5 Prozent Underperformance) im Rahmen früherer Marktkorrekturen.

Die relative Schwäche unserer Portfolios gegenüber dem DAX im Jahr 2007 hat sich inzwischen in relative Stärke gewandelt. Zum Stichtag 21.01.2008 ist der deutsche Aktienindex seit Jahresanfang bereits mit 15,83 Prozent im Minus. Unser offensives Portfolio hingegen hält sich, dank einer breiten internationalen Diversifikation und der Berücksichtigung verschiedener Anlageklassen relativ gut und weist zum 21.01.2008 ein Minus von 10,9 Prozent auf. Hier zahlt sich unsere Strategie aus, dass wir uns bereits im letzten Jahr in Erwartung weiterer schlechter Nachrichten aus der Finanzbranche wegdiversifiziert haben. Des weiteren haben wir durch die Aufnahme von Wandelanleihefonds in Teilen schon eine etwas defensivere Ausrichtung gewählt, die sich nun ebenfalls auszahlt. Das Engagement in den Emerging Markets sehen wir weiterhin positiv, da wir von der langfristigen Wachstumsstory überzeugt sind. Eine kurzfristige höhere Volatilität muss bei diesen Märkten jedoch in Kauf genommen werden.

Der US-amerikanische Aktienmarkt ist mit einem Verlust von rund -10 Prozent auf dem Weg zum schlechtesten Januar seit Bestehen des Dow Jones Index. Volle Rezessionen bringen im Schnitt 23 Prozent Korrektur, 15,3 Prozent sind im S&P 500 bereits absolviert (vom letzten Hoch aus gerechnet). Bisher deutet jedoch nicht viel auf eine „volle Rezession“. Unternehmen wie General Electric melden gute Zahlen und sehen auch keine größere wirtschaftliche Schwäche für 2008. Das FED Modell, das bereits vor den letzten Crash 2000 bis 2003 warnte, zeigt an, dass der Boden bereits erreicht sein könnte. Das Modell nimmt das Verhältnis Gewinnrendite aller S&P 500 Indexunternehmen gegenüber Rendite der 10-jährigen Staatsanleihen. Dieser Indikator ergibt durch den Kursrutsch der letzten Tage mit über 7 Prozent Gewinnrendite der Unternehmen und 3,6 Prozent Rendite für Staatsanleihen einen Faktor von über 2, was einem extremen Kaufsignal entspricht.

Die Rentenmärkte in den USA preisen bereits eine volle Rezession ein. Dennoch gilt es keineswegs als ausgemacht, dass die USA wirklich in eine tiefgreifende Rezession fallen wird. Beachtet

werden sollten vor allem die Ankündigungen der FED, diesen „Worst Case“ mit allen Mitteln zu bekämpfen. Der Markt spiegelt diese Verunsicherung wider und zeigt, stark Sentiment getrieben, teilweise irrationale Bewegungen. Es sei auch daran erinnert, dass es seit Frühjahr 2003 bereits mehrere derartig heftige Korrekturen gab (je nach Zählweise ca. 8).

Der Großteil der von uns ausgewählten Fonds verhält sich „in line“. Deutlichere Underperformance zeigen in erster Linie die tendenziell auf „Growth“ ausgerichteten Produkte. Wie die Vergangenheit gezeigt hat, ist aber gerade von diesen Produkten in der Phase des Rebounds ein überdurchschnittliches Wachstum zu erwarten. Eben dieser Rebound entgeht Anlegern, die nun panikartig in der Nähe des Tiefs verkaufen und erst bei deutlich höheren Kursen wieder den Mut aufweisen, in die Aktienmärkte zurückzukehren. Langfristig zeigt sich, dass der Versuch, die Märkte zu „timen“ (d. h. am Hoch zu verkaufen und am Tief zu kaufen) zum Scheitern verurteilt ist und derartige Marktphasen tendenziell eher zur sukzessiven Aufstockung genutzt werden sollten.

Beispielhaft kann hier der Finanzsektor herangezogen werden, denn der wird sicherlich noch weitere Abschreibungen und Rückschläge verkraften müssen. In den letzten Wochen sind ausländische Staatsfonds wesentliche Beteiligungen an internationalen Großbanken zu Stärkung der Eigenkapitalbasis eingegangen. Diese Aktivitäten dürfen nicht als Notmaßnahmen zur Rettung der Institute gesehen werden, sondern stellen eine gute Einstiegsbasis für ein langfristiges strategisches Investment dar. Die Staatsfonds handeln somit wie ein professioneller Investor: Kaufen, wenn die Kanonen donnern.

Vor dem Hintergrund einer großen Verunsicherung an den weltweiten Kapitalmärkten sehen wir uns daher in unserer längerfristig orientierten „Buy and Hold“ Strategie bestätigt. Durch die für das 1. Quartal 2008 etwas defensivere Ausrichtung und die breite Diversifikation erwarten wir keine überproportionalen Verluste in den Portfolios. Ferner sind wir für einen zu erwartenden Rebound gut gerüstet und dieser könnte schon bald infolge einer massiven Leitzinssenkung der amerikanischen Notenbank – wovon wir derzeit ausgehen – anstehen.

Selbstverständlich können auch wir ein nochmaliges kurzfristiges „Abtauchen“ der Aktienmärkte nicht ausschließen, da die technische Situation angeschlagen ist, etliche Marktteilnehmer sich falsch risikoprofilieren haben und eine Vielzahl per Kredit gekaufte Positionen von Banken zwangsverkauft wurden / werden. In Anbetracht dieser Niveaus empfehlen wir nicht prozyklisch in die Verluste hinein zu verkaufen. Ebenso wenig rufen wir, da weitere Verluste nicht ausgeschlossen werden können, zu aggressivem Nachkauf auf. Der risikobereite Anleger aber beginnt, trotz oder gerade wegen dieser Turbulenzen, mit der Aufstockung seiner Positionen.

Mit freundlichen Grüßen


 Michael Jensen
 Senior Vice President, Product Management and Fund Relations
 Luxemburg, den 22. Januar 2008

MOVENTUM ist ausschließlich als Anlagevermittler tätig und bietet keine auf die persönlichen Verhältnisse des Kunden zugeschnittene Anlageberatung an. Die von MOVENTUM den Kunden zur Verfügung gestellten Informationen (z.B. Investmentberichte, Marktkommentare, Charts, Analysen etc.) stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich dem Zweck, dem Kunden die selbständige Anlageentscheidung zu erleichtern. In der Vergangenheit erzielte Erträge bieten keine Gewähr für zukünftige Erfolge. Der Wert der Anlage unterliegt Kursschwankungen.